



**Landesstelle  
Sucht NRW**

**Ambulant, stationär, Reha, BeWo...  
Wer hat den Durchblick?**

**Versorgung Suchtkranker in NRW**

Dr. Anne Pauly, Landesstelle Sucht NRW

# Struktur des heutigen Vortrags

1. **WER?** Zuständigkeiten, Gesetze, Verordnungen und Richtlinien
2. **WAS?** Suchthilfe in Deutschland
3. **WO?** Ambulant/ Stationär/ Selbsthilfe
4. **WIE?** Der Weg durch die Institutionen:  
Von niedrigschwelliger Hilfe bis zur Nachsorge
5. Gute Praxis und Optimierungsbedarf in NRW

# 1. WER? Zuständigkeiten, Gesetze, Verordnungen und Richtlinien

Gesetzliche Zuständigkeit für Maßnahmen der **Prävention, Beratung und Betreuung** bei Sucht:

- untere Gesundheitsbehörden/ Gesundheitsämter
- Öffentliche Jugendhilfe
- Sozialhilfeträger
- Schulen
- Freiwillig: Wohlfahrtsverbände.

# 1. WER? Zuständigkeiten, Gesetze, Verordnungen und Richtlinien

- Untere Gesundheitsbehörde/ Gesundheitsämter: Koordination und Gesundheitshilfe für Suchtkranke sowie Beratung
- Hilfen durch überörtliche Träger der Sozialhilfe (z.B. Landschaftsverbände: BeWo)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII): Jugendamt: Notwendige Hilfen, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

## 1. WER? Zuständigkeiten, Gesetze, Verordnungen und Richtlinien

Gesetzliche Zuständigkeit für Maßnahmen der **Behandlung und Rehabilitation, soziale und berufliche Eingliederung** bei Sucht:

- Kranken- und Rentenversicherungsträger
- Selbsthilfeförderung (SGB V und SGB VI)
- Arbeitsverwaltung (berufl. Reha nach SGB III)
- Außerdem: Psychotherapie, somatische Therapie sowie Methadonsubstitution zulasten der Krankenkassen.

## 2. WAS? Suchthilfe in Deutschland

Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen:

- Neuntes Sozialgesetzbuch (SGB IX)
- Internationale WHO-Klassifikation (ICF)
- UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

→ Personenzentrierte Sichtweise in der Behandlung

## 2. WAS? Suchthilfe in Deutschland

1. Prävention und Frühintervention
2. Akutbehandlung
3. Beratung und Betreuung
4. Hilfen zur Erziehung
5. Suchtberatung in Betrieben
6. Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsförderung
7. Suchtbehandlung
8. Eingliederungshilfe
9. Justiz
10. Hilfen für Pflegebedürftige
11. Selbsthilfe

### **3. WO? Ambulant/ Stationär/ Selbsthilfe**

#### **Ambulante Hilfen**

- Suchtberatungsstellen/ Spielerberatungsstellen
- Sozialpsychiatrische Dienste der Gesundheitsämter
- Fachstellen für Suchtprävention
- Niedrigschwellige Anlaufstellen/ Kontaktläden
- Drogentherapeutische Ambulanzen/ Konsumräume
- Substitution/ Methadonambulanzen
- Institutsambulanzen



### 3. WO? Ambulant/ Stationär/ Selbsthilfe

#### **Teilstationäre Hilfen**

- Tageskliniken für Suchtkranke

### 3. WO? Ambulant/ Stationär/ Selbsthilfe

#### **Stationäre Hilfen**

- Qualifizierte Entgiftungsbehandlung
- Stationäre Rehabilitationseinrichtungen
- Adaptionseinrichtungen
- Psychiatrische Abteilungen/  
Krankenhausbehandlung für CMA/ Substituierte
- Wohnheime
- Einrichtungen für suchtkranke Kinder und  
Jugendliche
- Maßregelvollzug

### 3. WO? Ambulant/ Stationär/ Selbsthilfe

#### **Selbsthilfe**

- Selbsthilfeverbände
- Kontakt-, Beratungs- und Informationsstellen
- Elternkreise

## 4. WIE? Der Weg durch die Institutionen: Von niedrigschwelliger Hilfe bis zur Nachsorge

### **Niedrigschwellige Hilfeangebote**

Service: Schadensbegrenzung

Kontaktcafés

Notschlafstellen

Drogenkonsumräume

User-Infos bei Raves usw.

Internetangebote ([www.partypack.de](http://www.partypack.de),  
[www.drugcom.de](http://www.drugcom.de))

## 4. WIE? Der Weg durch die Institutionen

### **Suchtberatung**

Information und Beratung

Therapieanträge

Ambulante Reha Sucht (ARS): Vermittlung

weitergehender Hilfen

Service

### **Substitution**

Bei niedergelassenen Ärzten

In Substitutionsambulanz

Diamorphin-Ambulanzen (Originalstoffvergabe)

## 4. WIE? Der Weg durch die Institutionen

### **Stationäre qualifizierte Entgiftungsbehandlung**

in somatischen und/oder psychiatrischen Abteilungen  
an Allgemeinkrankenhäusern, Universitätskliniken  
und psychiatrischen Fachkrankenhäusern

### **Stationäre Rehabilitation**

6-monatige Therapie (i.d.R.)

3-monatige Adaptionsphase

Kurzzeittherapie (3 Monate)

## 4. WIE? Der Weg durch die Institutionen

### **Berufliche und soziale (Wieder-)Eingliederung**

Adaption

Werkstätten

Beschäftigungsprojekte

### **Nachsorge**

Nachbehandlung in der Suchtberatungsstelle

Betreutes Wohnen (BeWo)

## 4. WIE? Der Weg durch die Institutionen

### **Sonstige Leistungen**

Längerfristige Wohnraumversorgung/ Wohnprojekte

(auch BeWo: CMA, Altenhilfe)

Psychosoziale Begleitung



## 5. Gute Praxis und Optimierungsbedarf in NRW

- Aktionsplan gegen Sucht NRW
- Umsetzung von Kooperationsstrukturen:  
Vernetzung statt Versäulung → Fallmanagement
- Schnittstellenmanagement: z.B. Jugendhilfe,  
Altenhilfe
- Zukünftige Herausforderungen: Inklusion,  
Demografischer Wandel



**Landesstelle  
Sucht NRW**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Geschäftsstelle  
c/o Landschaftsverband Rheinland  
Dezernat 8  
50663 Köln

Tel. 0221/ 809 6749  
a.pauly@landesstellesucht-nrw  
[www.landesstellesucht-nrw.de](http://www.landesstellesucht-nrw.de)